ZIELE UND PRINZIPIEN FÜR EINE SICHERE, PRAKTIKABLE UND WIRTSCHAFTLICH TRAGBARE WIEDERERÖFFNUNG VON ÖFFENTLICHEN KONZERT-, CLUB-, SHOW- UND FESTIVALVERANSTALTUNGEN IN DER SCHWEIZ

Version vom 25. Mai 2020

Dieser Einleitungsbrief, das Schutzkonzept und die Roadmap mit Zeitplan bilden gemeinsam die Exit-Strategie der Konzert-, Club-, Show- und Festivalveranstaltungsbranche im Kontext der Covid-19-Krise. Folgend werden Ziele, Prinzipien, Umsetzung und nächste Schritte dargelegt.

EINLEITUNG

«First in, last out»: Die öffentlichen Konzert-, Club-, Show- und Festivalveranstaltungen sind eine der am frühesten und am heftigsten von den ergriffenen COVID-19-Schutzmassnahmen betroffenen Wirtschaftszweige in der Schweiz. Die Veranstaltungskultur lässt sich nicht im Homeoffice erleben oder in einen Delivery Service umwandeln. Die Schweizer Konzert-, Club-, Show- und Festivalveranstaltungsbranche nimmt seit dem am 13. März 2020 ausgesprochenen Veranstaltungsverbot keinen einzigen Rappen mehr ein. Stand heute mussten geschätzte 10'000 Veranstaltungen verschoben oder abgesagt werden, Millionen von Gästen, insbesondere auch junge Erwachsene, wurden enttäuscht, da ihre Lieblingsveranstaltungen verschoben oder abgesagt werden mussten. Die Umsatzeinbussen belaufen sich schon jetzt auf mindestens 400 Millionen Schweizer Franken.

In der Schweizer Konzert-, Club-, Show- und Festivalveranstaltungsbranche gehen gewinn- und nichtgewinnorientierte Kulturunternehmen Hand in Hand. Viele Kulturunternehmen sind kaum selbsttragend, die risikotragenden Veranstaltenden mehr von Idealismus als Profit geleitet. Trotzdem erhält nur ein Bruchteil der Musik- und Nachtkulturunternehmen Förderbeiträge für ihr kulturelles Engagement, und auch dann nur für einen zumeist geringen Anteil des Budgets. Für ein funktionierendes Ökosystem braucht es aber Alle, von der kleinen Kellerbar mit Bühne, über die grossen Festivals mit tausenden von Besucher*innen bis hin zu den Künstler*innen und Zulieferern.

PromoterSuisse ist der Dachverband der Konzert-, Club-, Show- und Festivalveranstaltungsbranche. PromoterSuisse bezweckt die Förderung, Wahrung und Vertretung der ideellen, wirtschaftlichen und politischen Interessen der Schweizer Konzert-, Club-, Show- und Festivalveranstaltungsbranche und vertritt die Belange der Mitglieder auf nationaler Ebene. Aktuell vertritt PromoterSuisse die Interessen der Schweizer Bar und Club Kommission SBCK, Verband Schweizer Musikclubs und Festivals PETZI, Swiss Music Promoters Association SMPA, Suisse Diagonales Jazz SDJ und Safer Clubbing Schweiz, die mit ihren mehr als 500 Mitgliedern zehntausend Arbeitsplätze generieren, 40'000 Veranstaltungen mit jährlich rund 15 Millionen Besucher*innen durchführen und 1.5 Milliarden Franken Umsatz generieren. PromoterSuisse deckt damit die Vielfalt der Veranstaltungen und Spielstätten in der Schweiz umfassend ab. Die darin enthaltene Schweizer Open-Air-Festival-Kultur oder die Zürcher Technokultur gehören zu den lebendigen Traditionen der Schweiz, welche es gemäss der UNESCO besonders zu schützen gilt.

ZIELE

- Die Bevölkerung, das Publikum, die Musikschaffenden sowie die Mitarbeitenden und die freiwillig Helfenden vor dem SARS-CoV-2-Virus zu schützen.
- Das Überleben sämtlicher Kulturunternehmen und deren Funktion als Garant der schweizweiten kulturellen Vielfalt und von Wertschöpfung in den Regionen sowie als wichtiger Arbeitgeber und Einnahmequelle für das nationale und internationale Musikschaffen zu sichern.
- Ein möglichst effizienter Einsatz der finanziellen Hilfsmittel dadurch, dass sukzessive Veranstaltungen ermöglicht werden und die Kulturunternehmen dadurch zumindest einen Teil ihres Einnahmenausfalls auffangen können, damit die Unterstützungsmassnahmen von Seiten der öffentlichen Hand schrittweise heruntergefahren werden können.

ÜBERSICHT UND PRINZIPIEN

- Der Konzert-, Club-, Show- und Festivalsektor setzt sich für eine Öffnung ein, sofern diese verhältnismässig sicher, praktikabel und wirtschaftlich sinnvoll ist.
- Das Schutzkonzept für die Konzert-, Club-, Show- und Festivalveranstaltungsbranche setzt auf die Eigenverantwortung der Gäste, so wie es z.B. im Bereich V-NISSG (Schall und Laser) schon erfolgreich funktioniert.
- Physical Distancing ist bei einem Grossteil der Veranstaltungen nicht umsetzbar und deshalb kein Bestandteil der Massnahmen, sondern es wird auf die Rückverfolgbarkeit der Gäste (Contact Tracing) und Hygienemasken gesetzt.

- Die einzelnen Mitglieder der Veranstalterverbände weisen grosse Unterschiede auf: Verschiedene Finanzierungsmodelle, Kapazitäten und Beschaffenheit der Spielstätten, festangestelltes Personal und Freiwilligenarbeit sowie unterschiedliche Programmation. Darum kann die Umsetzbarkeit von Massnahmen innerhalb der Branche sehr unterschiedlich sein. Wo eine frühere Öffnung möglich und sinnvoll ist, soll diese erfolgen.
- Eine schrittweise Lockerung des Veranstaltungsverbots ist insgesamt finanziell tragbarer als ein weiterhin komplettes Verbot, da bei teilweiser Öffnung einzelne Spielstätten wieder entlastende Einnahmen generieren können.
- Eine teilweise oder eingeschränkte Öffnung bedingt weiterhin eine entsprechende finanzielle Unterstützung, bis ein Normalbetrieb, wie er vor der Krise bestand, wieder möglich ist. Dieser Normalbetrieb wird nicht durch einen Behördenentscheid von einem Tag auf den anderen erreicht, vielmehr wird der Weg dahin viel Zeit brauchen und der Ausnahmezustand noch über Monate anhalten und lange nachhallen.
- Ein Zwang zur Wiedereröffnung ist zu vermeiden, wenn plausibel begründet werden kann, dass auch ein reduzierter Betrieb nicht sicher, praktikabel oder wirtschaftlich umsetzbar ist. Dabei muss auch der internationalen Verfügbarkeit der Künstler*innen Rechnung getragen werden (z.B. wurden die meisten internationalen Tourneen bis Anfang 2021 bereits verschoben oder abgesagt).

UMSETZUNG UND ZUSAMMENARBEIT MIT DEN BEHÖRDEN

- Schrittweise Lockerung nach gewissen Kriterien wie Art der Veranstaltung, Anzahl Gäste und Schutzmassnahmen, die im Einklang mit den Lockerungs- und Unterstützungsmassnahmen von Seiten des Bundes und der Kantone steht.
- Die Veranstalterverbände müssen bei den Behörden für die Entscheidfindung angehört werden, damit Lockerungsschritte praktikabel und klar definiert sind und schweizweit einheitlich umgesetzt werden.

NÄCHSTE SCHRITTE

Sofortige Einberufung eines Gipfeltreffens mit dem Bundesamt für Gesundheit BAG und dem Staatssekretariat für Wirtschaft SECO über die Zukunft der Schweizer Veranstaltungslandschaft:

- Austausch betreffend Kriterien und Zeitplan zwischen den zuständigen Behörden und PromoterSuisse bezüglich der Exit-Strategie.
- Definition der Zusammenarbeit für den Prozess der Lockerungsmassnahmen.
- Kommentierung des durch PromoterSuisse verfassten Schutzkonzepts für Konzert-, Club-, Show- und Festivalveranstaltungen.

KONTAKT PROMOTERSUISSE

Für Nachfragen/Kontaktaufnahme stehen Ihnen zur Verfügung

- Alexander Bücheli, Sekretär
  - Tel: +41 76 574 49 76
  - Mail: Alexander.buecheli@promotersuisse.ch

SBCK

Alexander Bücheli, Geschäftsführer SBCK

Petzi

Jonatan Niedrig, Geschäftsführer PETZI Deutschschweiz

SMPA
www.smpa.ch

Stefan Breitenmoser, Geschäftsführer SMPA

SUISSE DIAGONALES JAZZ

Carine Zuber Präsidentin, Suisse Diagonales Jazz

Roadmap_Zeitplan_für Konzert-, Club-, Show- und Festivalveranstaltungen

Version 3.1 25.05.2020

indoor bestuhlt					outdoor bestuhlt				
bis 150 Pers.	bis 500 Pers.	bis 1000 Pers.	bis 5000 Pers.	> 5'000 Pers.		bis 500 Pers.	bis 1000 Pers.	bis 5000 Pers.	> 5'000 Pers.
erlaubt ab	erlaubt ab	erlaubt ab	erlaubt ab	erlaubt ab		erlaubt ab	erlaubt ab	erlaubt ab	erlaubt ab
08.06.2020	01.07.2020	01.08.2020	01.09.2020	01.10.2020		08.06.2020	ab 01.07.2020	01.08.2020	01.09.2020

indoor stehend					outdoor stehend				
bis 150 Pers.	bis 500 Pers.	bis 1000 Pers.	bis 5000 Pers.	> 5'000 Pers.	bis 150 Pers.	bis 500 Pers.	bis 1000 Pers.	bis 5000 Pers.	> 5'000 Pers.
erlaubt ab	erlaubt ab	erlaubt ab	erlaubt ab	erlaubt ab	erlaubt ab	erlaubt ab	erlaubt ab	erlaubt ab	erlaubt ab
01.07.2020	01.08.2020	01.09.2020	01.10.2020	01.11.2020	08.06.2020	01.07.2020	01.08.2020	01.09.2020	01.10.2020

Die genannten Daten "erlaubt ab" sind als Vorschläge zu verstehen.
Die obigen Daten "erlaubt ab" bedeuten nicht, dass alle Veranstaltende ab diesen Zeitpunkten in den Normalbetrieb wechseln können.
Der wirtschaftlich umsetzbare Normalbetrieb ist abhängig von den zu treffenden Schutzmassnahmen und der Verfügbarbeit von Künstlern.

PromoterSuisse

Dachverband der Schweizer Musikveranstalter
Faîtière des promoteurs suisses d'événements musicaux
Associazione degli organizzatori svizzeri di eventi musicali